

KI im Unterricht - Chancen und Gefahren

Beitrag von „Piksieben“ vom 9. September 2025 18:56

[Zitat von Volker D](#)

Wobei man bei den Quellen vorsichtig sein muss, beziehungsweise die prüfen sollte. Chat-gpt hat mir in den letzten Monat ganz cool 2 mal Quellen genannt, die es gar nicht gibt.

Hausaufgaben sind aber wegen KI nicht sinnlos. Die müssen schon Mathe zu Hause üben. Und wenn die Mathe im Bus nur [abschreiben](#) oder die Oma die Hausaufgaben rechnet... konnte ich auch schon ohne KI kaum prüfen. Ob jetzt ein Referat über [beliebiges Thema] noch Sinn macht, war schon damals zweifelhaft. Konnte man damals schon einfach irgendwo [abschreiben](#). Ein Referat macht meiner Meinung nach nur Sinn, wenn man sich da hinstellen kann und frei zum Thema erzählen kann und man danach Fragen beantworten kann. Nur sich da hinstellen und eine Präsentation von einer KI vorlesen ist genau so sinnlos wie es vor 30 Jahren schon sinnlos war, wenn sich Schüler dahingestellt haben und von einem Zettel abgelesen haben; das konnte auch von einer anderen Person erstellt worden sein bzw. nur irgendwo abgeschrieben worden sein. Ich kann mich noch daran erinnern, wie damals meine Mitschüler in der Oberstufe für den Deutschunterricht die "Lösungen" im Buchhandel gekauft hatten. War also in meiner Kindheit nicht so viel anders.

Doch, war es. Man hat Spicker gemacht, dabei hat man was gelernt. Man hat Zettelchen herumgeschoben, das waren Beweismittel. Man hat vielleicht die Eltern beansprucht, aber die haben mit einem geredet. [Abschreiben](#) ergab zwei identische Texte, das konnte man überführen. Miteinander reden konnte man auch, aber das verursacht Geräusche.

Das Ganze hat inzwischen eine andere Qualität. Klar muss man noch üben. Müsste man. Und ich denke, die Jüngeren tun das auch.

Ich höre aber immer wieder die Klagen von Deutsch- und Englischlehrern, die in Klausuren druckreife Aufsätze von SuS bekommen, von denen sie wissen, dass sie keinen Satz geradeaus schreiben können. Das Problem zu leugnen ist falsch. Ich sehe Vorträge, bei denen einfach nur was abgelesen wird und merke natürlich, wenn da keine eigene Gedankenarbeit aktiv ist. Trotzdem kann ich den SuS nicht hinter die Stirn blicken. Sich Handzettel zu machen ist ja nicht verboten.

Sich Königs Erläuterungen zu kaufen, ist kein Betrug, sondern hilfreich. Dafür muss man auch richtig was machen. Ein Buch besorgen. Darin lesen. Das ist was anderes als einfach nur bei ChatGPT einen Prompt eingeben und dann wieder TikTok gucken.

Klar sind das tolle Werkzeuge. Aber ich glaube, die werden immer noch unterschätzt in ihren Auswirkungen. Das ist was anderes als die Erfindung der Eisenbahn. Die Entwicklung geht ja weiter, sogar schneller als bisher, eben wegen der vielen Hilfsmittel und den gigantisch gestiegenen Rechenleistungen, die verfügbar sind.